


11. Landesgesundheitskonferenz Baden-Württemberg, 27.11.2024		 <small>LANDESGESUNDHEITSKONFERENZ BADEN-WÜRTTEMBERG</small>
TOP 4	Entwicklung einer Strategie zur Stärkung von Bewegung und Sport in Baden-Württemberg	

A. Sachverhalt

Sport und Bewegung haben eine hohe Relevanz für die Gesundheit sowie das allgemeine Wohlbefinden. Aktuell erreicht jedoch nur etwa die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung die nationalen Bewegungsempfehlungen, bei Heranwachsenden erreicht laut KiGGS-Studie sogar nur etwa ein Viertel die Bewegungsempfehlungen.

Grund dafür sind unter anderem die Umwelt- und Lebensbedingungen, die Bewegung und sportliche Aktivität stark beeinflussen, sowie das veränderte Freizeitverhalten des Einzelnen.

Im Landesausschuss für Gesundheitsförderung und Prävention hat das Thema Bewegungsförderung ebenfalls eine große Bedeutung. In der letzten Sitzung gab es Berichte zu niedrigschwelliger Bewegungsförderung und den Wunsch nach einer ressortübergreifenden Initiative in diesem Bereich.

Innerhalb der verschiedenen Ressorts der Landesregierung gibt es bereits unterschiedliche Strategien, Maßnahmen und Programme mit dem Ziel der Stärkung von Sport und Bewegung in der Bevölkerung. Diese Aktivitäten stehen jedoch für sich und es existiert landesweit bislang kein gemeinsamer Ansatz, der die verschiedenen Projekte bündelt. Daher braucht es ressortübergreifende Anstrengungen im Bereich der Bewegungsförderung, um diese nachhaltig und effektiv in verschiedenen Lebensbereichen zu verankern. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe ermöglicht es, Synergien zwischen den verschiedenen Ressorts zu schaffen, Hürden und Hemmnisse zu identifizieren und zielgerichtete Maßnahmen zu entwickeln.

B. Beschlussvorschlag

Die Landesgesundheitskonferenz bittet das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg in Absprache mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie dem Landessportverband Baden-Württemberg, eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe zu gründen, die das Ziel „Mehr Sport und Bewegung für alle“ in Baden-Württemberg verfolgt und dabei insbesondere vulnerable Personengruppen fokussiert. Themenspezifisch und bedarfsorientiert sollen im Verlauf weitere relevante Akteure einbezogen werden.

Votum

Zustimmung: x

Ablehnung: -

Enthaltung: -